

19. Süddeutsche Hospiztage

Fassen, was nicht zu fassen ist

4. bis 6. Juli 2018
Tagungszentrum
Stuttgart-Hohenheim

Diakonie
Württemberg

HOSPIZ-
und Palliativverband
Baden-Württemberg e.V.

Evangelische
Akademie
Bad Boll



Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Mittwoch, 4. Juli 2018

17:00 Uhr

Anreise

18:00 Uhr

Abendessen

19:00 Uhr

Begrüßung und inhaltliche Einführung

19:15 Uhr

Fassen, was nicht zu fassen ist

[Prof. Dr. Fulbert Steffensky, Theologe, Luzern](#)

21:00 Uhr

Offener Abend und Ausklang in der Denkbar

Donnerstag, 5. Juli 2018

ab 7:45 Uhr

Frühstück

9:00 Uhr

Morgenimpuls

[Sabine Horn](#)

9:15 Uhr

**Leidenserfahrung in der Sterbebegleitung.
Zwischen Ohnmacht und Trost**

[Dr. Margit Gratz, Gesamtleitung Hospiz St. Martin, Stuttgart](#)

10:45 Uhr

Kaffeepause

11:15 Uhr

Hinübergehen – das Ich stirbt in ein Du hinein

[Dr. Monika Renz, Leitung Psychoonkologie Kantonsspital
St. Gallen](#)

12:30 Uhr

Mittagessen

14:30 Uhr

Workshops, erster Durchgang

16:00 Uhr

Stehkaffee

16:30 Uhr

Workshops, zweiter Durchgang

18:00 Uhr

Abendessen

20:00 Uhr

Improvisationstheater und Spontankunst mit Live-Musik

Theater Amis de Q-rage, Ludwigsburg

Freitag, 6. Juli 2018

ab 7:45 Uhr

Frühstück

9:15 Uhr

Morgenimpuls

[Dietmar Merz / Thomas König](#)

9:30 Uhr

**Das „unfassbare“ Lebensende vor Augen
den „fassbaren“ Abschied leben lernen**

[Prof. Dr. Annelie Keil, Soziologin und
Gesundheitswissenschaftlerin, Bremen](#)

10:45 Uhr

Kaffeepause

11:00 Uhr

Wie wir werden, die wir sind, und nicht bleiben

Biografische Antworten auf Gesundheit, Krankheit
und Lebenskrisen

[Prof. Dr. Annelie Keil, Bremen](#)

12:00 Uhr

Tagungsrückblick und Tagungsstimmen

12.30 Uhr

Mittagessen und Ende der Veranstaltung (13.30 Uhr)

Workshops

Es können **zwei** verschiedene Workshops besucht werden. Bitte wählen Sie **drei** Workshops aus, wir bemühen uns, dass Sie Ihren Wunschworkshops besuchen können, die endgültige Zuordnung aufgrund der räumlichen Gegebenheiten erfolgt durch die Akademie.

Workshop 1: Nahtod- und Grenzerfahrungen

Christine Brekenfeld, Autorin und Heilpraktikerin für Psychotherapie, Berlin

Workshop 2: Die Fassung bewahren – Reflexion in der Sterbebegleitung

Susanne Kränzle, Gesamtleitung Hospiz Esslingen, Vorsitzende des Hospiz- und Palliativverband Baden-Württemberg e. V.

Workshop 3: Leben am Rand – Sterben im Dunkeln

Heiner Heizmann, Kompetenzzentrum Sozialpolitik,
Caritasverband Rottenburg-Stuttgart
Stefanie Balbach, Leitung Wohnungslosenhilfe Jakobus Haus,
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau
Wolfgang Lohner, Leitung Caritas Wohnungslosenhilfe, Caritas
Ost-Württemberg

Workshop 4: Freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit

Dr. Roland Hanke, Palliativmediziner, Fürth

Workshop 5: Lebensausklang: Musik mit leisen Tönen – die Veeh-Harfe®

Gabriele Theurer-Siebert, Heilpädagogin, Schwieberdingen

Workshop 6: Die kulturelle Dimension von Sterben und Tod

Yvonne Adam, Ethnologin, Institut für Migration, Kultur und
Gesundheit (AMIKO), Berlin

Workshop 7: Humor und positive Gefühle angesichts von Trauer und Sterben

Ludger Hoffkamp, Seelsorger, Clown und Humorcoach
(Stiftung Humor hilft heilen, Eckart v. Hirschhausen), Remseck

Workshop 8: Welche Gesichter hat der Tod in unseren Geschichten?

Vom Tod erzählen und erzählen lassen. Storytelling als Kompetenz, Erzählgut der Welt als Ressource
Odile Néri-Kaiser, Ars narrandi, Stuttgart

Süddeutsche Hospiztage 2018

Fassen, was nicht zu fassen ist

Fassungslos stehen wir oft dem Sterben geliebter und vertrauter Menschen gegenüber. Gleichgültig, ob lange erwartet oder plötzlich und unvermittelt, wir können es nicht fassen, dass wir Ab-schied nehmen müssen und ein Platz in unserem Leben leer bleiben wird.

Mit dem Thema Tod konfrontiert zu werden kommt irgendwann auf jeden zu, sowohl wenn Familienangehörige oder Freunde sterben als auch in der Befassung mit dem eigenen Lebensende. Neben all den Dingen, die noch schriftlich zu verfassen, zu bestätigen und abzuwickeln sind, wird deutlich, dass das Leben nicht zurück- und festgehalten werden kann, sondern jedes Leben ein Fragment bleibt.

Auch wenn alle, die im Hospizbereich sterbende Menschen und ihre Angehörigen begleiten, genauso wenig fassen können, was Sterben und Tod bedeutet, so können sie dennoch gefasst sein und Halt geben. Ihr Halt ist die hospizliche Haltung und eine wohl austarierte Distanz zu den Menschen, deren Leben sie am Ende begleiten. Sie haben die Möglichkeit, die Situation anders zu erfassen, als es Angehörigen möglich ist, können Stabilität, Verlässlichkeit und Wahrhaftigkeit bieten.

Die Süddeutschen Hospiztage beschäftigen sich auch in diesem Jahr mit politischen Fragen, denn Politik ist die Planung der Zukunft einer Gemeinschaft. Und das können auch ganz kleine Gemeinschaften sein, Familien, Freundeskreise, Hospizgruppen. Unsere Vorträge und Workshops haben daher immer auch eine politische Dimension. Sie dienen vor allem der Stärkung Ehren- und Hauptamtlicher, um so selbst immer wieder den Halt und die Fassung zu gewinnen, dies auszustrahlen und den Betroffenen so weit als möglich weiter geben zu können. Wir freuen uns Sie zu den Süddeutschen Hospiztagen 2018 begrüßen zu dürfen.

Anmeldung

zur Tagung „Fassen, was nicht zu fassen ist“ am 4.-6. Juli 2018 im Tagungszentrum Hohenheim

Adressdaten

private dienstliche Adresse*

Anrede	<input type="text"/>
Name	<input type="text"/>
Vorname	<input type="text"/>
Institution/Firma (ggf.)*	<input type="text"/>
Abteilung (ggf.)*	<input type="text"/>
Straße	<input type="text"/>
PLZ Wohnort	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
Telefax	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>
Beruf	<input type="text"/>
Datum	<input type="text"/>
Unterschrift	<input type="text"/>

Hinweis: Wir freuen uns, wenn Sie sich online anmelden.

http://www.akademie-rs.de/vanm_21670

Bitte tragen Sie, wenn sie sich online anmelden im Feld „Betreff“ Ihre **drei** Workshop-Wünsche ein!
Nähere Angaben zu den Workshops finden Sie auf der Homepage der Akademie unter:

<https://www.akademie-rs.de/akademie/team/fach-und-projektbereiche/gesellschafts-und-sozialpolitik-ii/veranstaltungen-des-fachbereichs/>

Tagungsleitung

Sabine Horn, Hospiz- und PalliativVerband Baden-Württemberg

Dr. Thomas König, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Theresa Latschinske, Diakonisches Werk Württemberg

Dr. Dietmar Merz, Evangelische Akademie Bad Boll

N.N., Caritasverband für die Diözese Rottenburg-Stuttgart

Zur Teilnahme

Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	229,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	217,00 €
- ohne Übernachtung/Frühstück	159,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Assistenz: Bettina Wöhrmann M.A.
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel.: +49 711 1640 723; Fax: +49 711 1640 823
E-Mail: soziales@akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich (Online, per Post, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 20.06.2018. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 20. - 27.06.2018 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel.: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Ab Stuttgart Hauptbahnhof (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort mit der U3 bis Plieningen. Vom Flughafen Anreise mit der S-Bahn (S2, S3) bis Vaihingen, dann Stadtbahn (U3) bis Plieningen. Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann sofort rechts). AutofahrerInnen, die über die Autobahn A 8 aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen: Ausfahrt 53a „Flughafen/Messe“ in Richtung Plieningen. Hauptstraße durch Plieningen bis zur Abzweigung „Universität Hohenheim“. Am Kreisverkehr bei der Gaststätte „Wirtshaus Garbe“ scharf rechts in die Paracelsusstraße. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie mit dem Taxi ca. 15 Minuten.